

Schulhilfswerk für Afrika e.V.

Peter Gierlich · Im Schlosskeller 10 · 67251 Freinsheim

Peter Gierlich

1. Vorsitzender

Im Schloßkeller 10

D-67251 Freinsheim

Tel.: +49 (0) 6353.8360

Fax.: +49 (0) 6353.915163

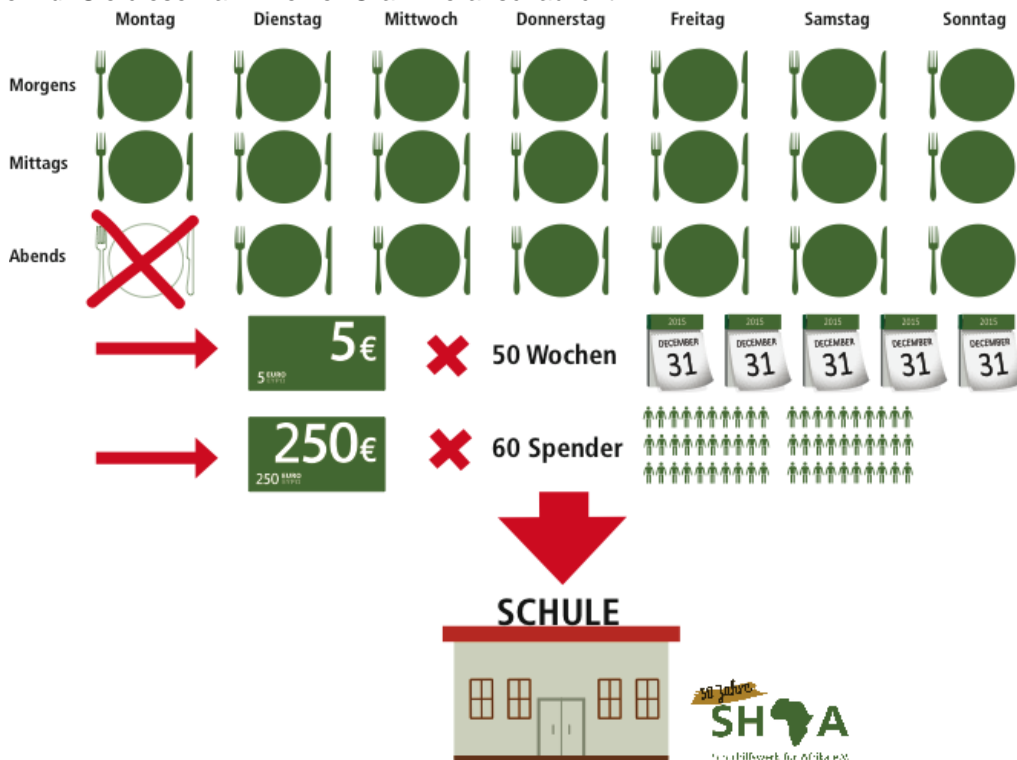
E-mail: gierlich@gmx.de

www.schulhilfswerk.de

Freinsheim, den 20.11.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Freunde und Förderer des Schulhilfswerks!

Zu den immer wieder erstaunlichen Beobachtungen bei der regelmäßigen Arbeit des Schulhilfswerks für Afrika gehört jene, welche mächtige Hebelwirkung zwischen einer starken und einer schwachen Währung besteht. Während unsere Ansprechpartner in Kongo, Zimbabwe, Uganda und anderen Ländern regelmäßig Kostenvorschläge zusenden, in denen es von Millionen nur so wimmelt, bleibt das Preisniveau auf Euro umgerechnet seit vielen Jahren stabil. Eine der bekanntesten „Hausnummern“ lautet, dass ein zweiklassiger Klassenblock in Afrika stets um die 15.000 Euro kostet. Wir haben für Sie diese Zahl in einer Grafik veranschaulicht:



Schulhilfswerk für Afrika e. V.

info@schulhilfswerk.de

www.schulhilfswerk.de

Registergericht Marburg: 16 VR 582

Finanzamt Augsburg-Land:

Steuer-Nr. 102 / 110 / 70000

1. Vorsitzender:

Peter Gierlich

Im Schlosskeller 10

D-67251 Freinsheim

Tel.: +49 (0) 6353-8360

Fax: +49 (0) 6353-915163

gierlich@gmx.de

2. Vorsitzender

Siegfried Stindl

Josef-Wassermann-Str. 2

D-86316 Friedberg

Tel.: +49 (0) 821 26 28 566

Fax: +49 (0) 821 26 28 544

siegfried@stindl.de

Spendenkonto:

Gläubiger-ID: DE26SHA00000089711

Ligabank Augsburg

IBAN: DE89 7509 0300 0000 1692 42

BIC: GENODEF1M05

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN: DE34 5335 0000 0000 0157 50

BIC: HELADEF1MAR

Wenn wir auf eine der 21 Mahlzeiten in der Woche verzichten und dafür 5 Euro zur Seite legen sowie dies ein Jahr zur Seite legen, dann braucht es nur 60 von uns, um in Afrika ein Schulhaus zu bauen, das über viele Jahre hinweg Hunderten von jungen Menschen ein ordentliches Lernen ermöglicht. Die eine Mahlzeit weniger wird hierzulande keinen hungern lassen (im Gegenteil: für die Fastenzeit ist sie ein sehr praktischer Ansatz), gleichzeitig aber dauerhaft den Bildungshunger vieler junger Afrikanerinnen und Afrikaner stillen. Nicht zuletzt erhalten sie dadurch Grundlage und Perspektiven, um ihr eigenes Schicksal in die Hand zu nehmen und ihre Heimat weiterzuentwickeln. Wir würden uns freuen, wenn Ihnen unsere Idee gefällt – vielleicht wollen Sie sie ja auch mit anderen teilen. Dazu finden Sie die Grafik auch auf unserer Internetseite www.schulhilfswerk.de zum Weiterleiten und Ausdrucken.



Einer, der gerade jetzt solche 15.000 Euro gut brauchen könnte, ist Fr. Peter Nsubuga. Er trägt unter anderem die Verantwortung für die St. Kizito Kamuli Primary School in der ugandischen Diözese Kiyinda-Mityana. Sie liegt im Herzen eines noch jungen Pfarrdistrikts mit rund 30.000 Einwohnern. Wie so oft, wenn nach Jahren der Zerstörung und der Hoffnungslosigkeit wieder Ordnung einkehrt, Chance auf Unterricht und Bildung haben. Die Folge: Die Schülerzahlen wachsen rasch. Damit platzten die vorhandenen Gebäude aus allen Nähten. Unlängst ist ein behelfsmäßig errichtetes Schutzdach im Regenschauer zusammengestürzt, unter das schon Unterricht ausgelagert werden musste. Um die Regelmäßigkeit und geordnete Form des Unterrichts sicherzustellen, ist der Bau neuer Klassenräume dringend erforderlich. Weil die Bevölkerung arm ist und weil dem Staat private Schulprojekte egal sind, auch wenn es an staatlichen Einrichtungen fehlt, bittet Fr. Peter das Schulhilfswerk um Hilfe. „Wir wissen nicht mehr, wohin mit unseren Schülern“, schreibt er. Am Ende dieses Jahres, das auch für unser Land viele überraschende Wendungen und große Belastungen mit sich gebracht hat, bitten wir Sie daher, weiterhin die Arbeit des Schulhilfswerks für Afrika sehen es die Familien dort mit Zuversicht, dass es mit einer Schule vorangeht und ihre Kinder die tatkräftig und nachhaltig zu unterstützen. Seit 52 Jahren setzen wir mit Ihrer Hilfe an den Wurzeln von Not, Elend und Unselbständigkeit an, um nachwachsende Generationen Afrikas eine Chance auf Eigenständigkeit zu geben. Wir tun damit genau das, was politisch Verantwortliche aller Couleur lautstark fordern: Nach Kräften den Krisen in den Heimatländern möglicher Flüchtlinge vorbeugen.

Dafür, dass Sie in der Vergangenheit dabei an unserer Seite waren, bedanken wir uns von Herzen. Darauf, dass Sie dies auch künftig tun wollen, vertrauen wir gern. Für Ihre eigenen Wünsche und Hoffnungen wünschen wir Ihnen Gottes Beistand. Mögen Sie und Ihre Angehörigen einen gesegneten Advent, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Beginn des nächsten Jahres feiern!

Mit herzlichen Grüßen

Peter Gierlich

1. Vorsitzender